**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

**Band:** 2=22 (1856)

**Heft:** 49

**Rubrik:** Schweiz

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Schweiz.

### Das Fest in Schwyz.

Wir sind es unseren Kameraden schuldig, ihnen von diesem schönen Fest zu erzählen, das wir soeben gefeiert haben; wir haben schon seit Jahren darauf gedrungen, daß die schweiz. Militärgesellschaft den Festvorort in einen der Urkantone verlegen solle; in Liestal wurde endlich der Beschluß gefaßt und heute, da wir vom Fest zurückkehren, wissen wir, wie siegreich dieser Eroberungszug nach den Herzen unserer ältesten Bundesbrüder ausgefallen ist. Das war nicht ein gewöhnliches Fest: es war die ganze Bevölkerung, die uns empfing; sie hatte mit Blumen, mit Kränzen, mit Triumphbogen aller Art die Straßen geschmückt, durch welche wir zogen, sie hatte des Nachts ihre Häuser festlich beleuchtet und auf den riesigen Bergen mächtige Feuer lodern lassen und sie bot endlich allen Offizieren die herzlichsten Grüße, den biedern Handschlag eines kräftigen und gesunden Gebirgsvolkes. Wir müssen es sagen, es war eines der schönsten Feste, das wir je gefeiert haben und dem sich allein etwa jene herrliche Fahrt in die Neuenburger Berge 1852 zur Seite stellen kann.

Wir folgten der Fahne, die schon in Luzern festlich empfangen wurde und mit der wir Nachmittags nach Brunnen dampften. Rings von den Höhen grüßten Böllerschüsse das Banner, die am lebhaftesten bei Brunnen krachten, wo eine Abordnung von Schwyz die ankommenden Gäste, bei 120 an der Zahl, herzlich bewillkommte. Gegen fünf Uhr langten wir in Schwyz an. Um halb sechs Uhr begann die Vorversammlung, die bis halb acht Uhr dauerte und in welcher die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Glarus, Basel-Stadt und Land, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen und Aargau vertreten waren. Die Traktanden wurden festgesetzt, nachher frohes Festleben im geschmückten Zeughaussaal, dessen originelle Sprüche — ein Werk des Pater's Gall — wir später mittheilen werden.

Montag Morgens weckten dröhnende Kanonenschüsse die Gäste, der Himmel hatte sich aufgeheitert und in ungetrübter Klarheit schauten die Bergriesen rings um Schwyz in das freundliche Thal herab. Um neun Uhr versammelten sich die Offiziere auf dem Rathhausplatz; Herr Kommandant Brüderlin übergab mit warmen und schönen Worten die Fahne dem neuen Festpräsidenten, der sie herzlich willkommen hieß, dann gings in die ehemalige Jesuitenkirche zu den Verhandlungen; wir werden dieselben in der nächsten Nummer in extenso mittheilen. Interessant war die Trophae, die im Chor der Kirche stand und die mit alten Fahnen geschmückt war. In der Mitte das Landespanner von Papst Julius II. 1512. Rechts von oben herab hingen die ehrwürdigen Fahnen, welche ob den blutgetränkten Gefilden von Morgarten, Sempach, Grandson und Murten siegreich wehten; darunter war eine eroberte Fahne von besonderer Größe und Farbenlebhaftigkeit, die dem Anschein nach ein Banner der Herzoge von Oestreich gewesen. Dann eine Fahne gegen die Schweden im Thurgau 1634, am Etzel 1439, im Bauernkriege 1653, Feldzug von 1802.

Von links herab ein altehrwürdiges Banner, gegen die Sarazenen in Rom 825; das nach Laupen getragene Banner 1339; Einnahme von Livinen 1425; zwei eroberte Banner, darunter eine 1802 eroberte Fahne, welche sehr schön und wohlerhalten ist.

Nach den Verhandlungen zogen wir zum Banquet, das bald mit rauschender Fröhlichkeit den weiten Saal erfüllte. Der erste Trinkspruch galt dem Vaterland und wurde vom Herrn Festpräsidenten gebracht, ihm folgten die HH. Landammann Bühler, der die schweiz. Militärgesellschaft willkommen hieß, Herr Oberst Schwarz, der der Regierung und dem Volk von Schwyz sein Hoch brachte, Herr Oberst Ott, der dem ehrwürdigen Abt von Einsiedeln seine Festgabe — 200 Flaschen Leutschner-Wein — verdankte, Herr Kommandant Debrunner, dem guten Geiste, der die Armee beseelen sollte, Herr Hauptmann Arnold, der Harmonie der Herzen und endlich Hr. Kommandant Pfau in ergreifenden Worten dem Andenken des letzten schwyzerischen Feldherrn Aloys Reding.

Der herrliche Sonnenschein lud in's Freie; bald sammelten sich die Reihen, um nach Seewen zu ziehen, auf dessen saftig grünen Matten, beschattet von riesigen Nußbäumen, sich das fröhlichste Treiben erhob; es war hier ein Glanzpunkt des Festes. Ueber die dort stattgehabten Schießversuche werden wir später berichten.

Erst mit Einbruch der Nacht wurde der Rückzug nach Schwyz angetreten, das festlich beleuchtet war; auf dem Rigi-Kulm und auf dem Mythen brannten mächtige Feuer, in den Straßen trieb sich ein festlich gestimmtes Volk, das seine Gäste mit Jodeln und Gesang begrüßte; dann im Zeughaussaal saßen in bunter Reihe Offiziere, Bürger, Damen ꝛc., namentlich das schöne Geschlecht war zahlreich vertreten und ihm galt auch der Toast des Herrn Obersten Egloff, der begeisterten Anklang fand. Doch nur zu schnell flogen die Stunden dahin, der Morgen graute, als die Letzten den Saal verließen. — —

Rasch entführte der Dämpfer uns dem schönen Gestade, aber die Erinnerung bleibt und voll von diesen Erinnerungen rufen wir nochmals unseren lieben Kameraden von Schwyz sowie dem ganzen Volk daselbst unseren herzlichsten Dank zu, für das schöne Fest, das sie uns geboten haben.

---

In der **Schweighauser**'schen Sortimentsbuchhandlung in **Basel** ist vorräthig:

**Praktische Anleitung**

zur

**Rekognoszirung und Beschreibung**

des

**Terrains**

aus dem taktischen Gesichtspunkte.

Für

**Offiziere aller Grade und Waffen bearbeitet**

und

durch Beispiele erläutert

von

**P.....z.**

Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe

gr. 8. brosch. Fr. 8. —.